

RINDERMARKT

Kühe weiter sehr gefragt

Der EU-Schlachtrindermarkt zeigt sich von einer ähnlichen Seite wie in der letzten Woche – Bei Schlachtstieren kann jedoch eine allmähliche Stabilisierung der Preise beobachtet werden – Die Stückzahl deutscher Schlachtstiere ist mittlerweile dem Bedarf angemessen – Das Gleichgewicht ergibt sich aus der stetigen Abgabebereitschaft und einer Normalisierung der Nachfrage bei den Schlachtunternehmen – Die Preise für Schlachtstiere notieren unverändert – Das gleiche Bild lässt sich in Österreich erkennen – Die angebotenen Stiermengen liegen auf saisonal erwartungsgemäßen Niveau – Die Nachfrage wird leicht rückläufig erwartet, so setzen sich die Preise stabil fort – Dagegen kann der Bedarf im Schlachtkuhbereich am heimischen Markt sowie international nach wie vor nicht gedeckt werden – Das anhaltend hohe Interesse führt daher bei Schlachtkühen und bei Schlachtkalbinnen zu einer nochmaligen Erhöhung der Preise um sieben bzw. vier Cent – Zusätzliche Preisverbesserungen gab es bei den sogenannten blauen Kühen – Die NÖ Rinderbörse bezahlt für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 5,56 € (unverändert) pro kg plus USt.

Versteigerungen

Kälbermarkt in Greinbach am 04.03.2025

Nutzkälber	Stück Verkauf	Ø-Gewicht kg	Ø-Netto €/kg
FV (bis 80 kg), männl.	27	74	6,66
FV (81-100 kg), männl.	78	90	6,46
FV (101-120 kg), männl.	102	110	6,48
FV (121-140 kg), männl.	57	129	6,17
FV (über 141 kg), männl.	37	172	5,14
FV (bis 80 kg), weibl.	19	71	6,01
FV (81-100 kg), weibl.	26	93	5,76
FV (101-120 kg), weibl.	28	111	5,21
FV (121-140 kg), weibl.	15	129	5,15
FV (über 141 kg), weibl.	9	174	4,26
Gesamt	398		

Einsteller	Stück Verkauf	Ø-Gewicht kg	Ø-Netto €/kg
FV männl.	1	320	3,85
FV weibl.	2	300	2,81

FV = Fleckvieh

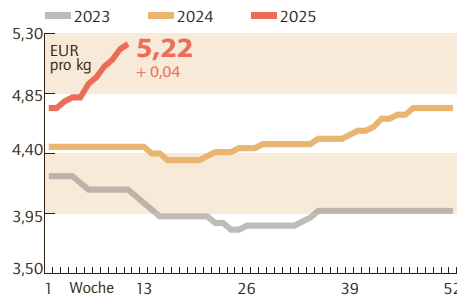
Wildbret

Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 10/2025
Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro pro kg, netto

Wildschwein 20-80 kg	1,50-2,00
Wildschwein <20 kg und >80 kg	1,00-1,40

Kalbinnenpreis in NÖ

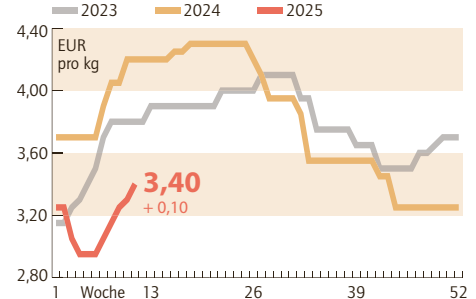
Basispreis für Kalbinnen der Klasse U, netto



LK NÖ QUELLE: RINDERBÖRSE

Ferkelpreis in NÖ

Vermittlungspreis EZG Gut Streitdorf eGen, netto



LK NÖ QUELLE: ERZEUGERGEMEINSCHAFT GUT STREITDORF EGEN

Preisbericht Gut Streitdorf

Preisbericht Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie EZG Gut Streitdorf eGen; in Euro pro kg, netto
Die aktuellen Marktpreise sind unter www.noelko.at abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungstiere Kl. U	10.3.-16.3.	5,56	(5,56)
Schlachtschweine Basispreis	6.3.-12.3.	1,75	(1,75)
ÖHYB-Ferkel	10.3.-16.3.	3,40	(3,30)

Schlachtrinder

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 11/2025, in Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	5,63-5,87	4,37-4,47	5,29-5,62
U	5,56-5,80	4,30-4,40	5,22-5,55
R	5,49-5,73	4,23-4,33	5,15-5,48
O	5,35-5,45	4,07-4,20	4,28-4,75
P	5,21-5,31	3,82-3,92	4,21-4,68

Anmerkung: Die ausgewiesenen Von-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungstiere jünger 20 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität.

AMA Preisbericht

Preisbericht Agrarmarkt Austria, Stand: KW 09/2025
Auszahlungspreise inkl. Zu- und Abschläge frei Schlachthof in Euro pro kg, netto

	Österreich			Niederösterreich		
	Stk.	€/kg	Vorwoche	Stk.	€/kg	Vorwoche
Stiere						
U3	957	5,90	(+ 0,02)	229	5,92	(+ 0,02)
R3	375	5,87	(+ 0,03)	106	5,86	(+ 0,05)
E-P	3 043	5,88	(+ 0,04)	875	5,89	(+ 0,03)
Kühe						
R3	422	5,03	(+ 0,08)	102	5,15	(+ 0,13)
O3	134	4,68	(+ 0,11)	17	4,74	(+ 0,15)
E-P	2 172	4,85	(+ 0,09)	410	5,01	(+ 0,12)
Kalbinnen						
U3	363	5,62	(+ 0,01)	84	5,63	(+ 0,01)
R3	363	5,52	(+ 0,07)	67	5,53	(+ 0,05)
E-P	1 298	5,51	(+ 0,04)	259	5,55	(+ 0,04)

SCHWEINEMARKT

Ausgewogene Verhältnisse

Die EU-Schweinemärkte zeigten sich in der letzten Woche meist ausgewogen – Die Überhänge am Lebendmarkt wurden mittlerweile fast überall abgebaut – Immer häufiger wird von einem eher zu kleinen Angebot berichtet – Am Fleischmarkt sorgten die frühlingshaften Temperaturen für erste Impulse – Entsprechend entwickelten sich die Schweinepreise zuletzt stabil bis leicht fester – Am heimischen Schlachtschweinemarkt sind Überhänge schon längere Zeit Geschichte – Das Angebot an schlachtreifen Tieren hat sich auf einem Durchschnittsniveau eingependelt – Der Absatz am Fleischmarkt kann als ruhig aber stetig umschrieben werden – Vor diesem Hintergrund wurde der Erzeugerpreis auf dem Vorwochenniveau fortgeschrieben – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab 26. Februar 1,75 Euro (unverändert) pro kg plus USt. – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 0,93 Euro (unverändert) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60 Prozent MFA) lag in der 10. Woche bei 1,94 Euro pro kg plus USt.

Bio-Schlachtrinder

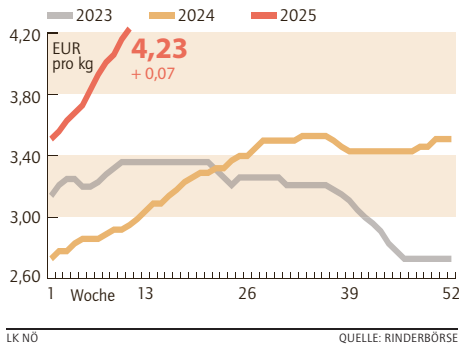
Preisbericht bioVermarktung HandelsGesmbH, Stand: KW 11/2025. Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

	Klasse	Notierung
Bio-Kälber bis 4 Monate	R3	8,10
Bio-Jungrinder bis 12 Monate	R3	6,05
Bio-Qualitätssohnen unter 30 Monate	R3	6,05
Bio-Qualitätskalbinnen unter 30 Monate	R3	6,05
Bio-Kühe bis 420 kg	R3	4,71-5,23

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R3 innerhalb definierter Gewichtsbereiche. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

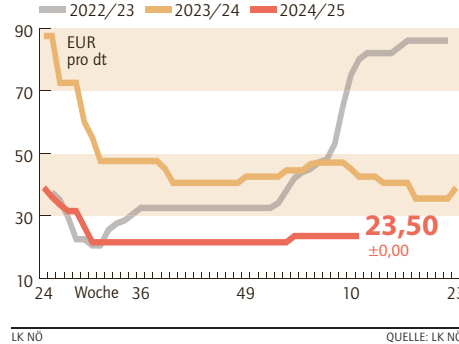
Kuhpreis in NÖ

Basispreis für Kühe der Klasse R, netto



Zwiebelpreis in NÖ

Erzeugerpreis für sortiert in Kisten, netto



ZWIEBELMARKT

Stetiges Inlandsgeschäft

Die Lage am heimischen Zwiebelmarkt hat sich kaum verändert – Der Markt ist ausreichend mit Ware versorgt – Der Absatz im Inland läuft auf gut durchschnittlichem Niveau, im Exportgeschäft fehlt es aber an Dynamik – Preislich gibt es keine Änderung zur Vorwoche – Für Zwiebel, geputzt und sortiert in der Kiste werden bei entsprechender Qualität und Größe zwischen 22,- und 25,- €/100 kg bezahlt – Für qualitativ schwächere bzw. kleinflächende Partien liegt das Preisniveau darunter.

MILCHMARKT

Milchgeld im März im Plus

In Niederösterreich tätige wichtige Molkerieen hoben die Auszahlungspreise zu Beginn des Monats als Reaktion auf die positive Marktsituation für ihre Produzenten an – MGN/NÖM erhöht mit 1. März den Milchpreis in allen Kategorien um einen Cent netto – Im Durchschnitt beträgt der Milchpreis für GVO-freie Qualitätsmilch daher 54,00 Cent je kg netto und für Bio-Milch 59,80 Cent je kg netto – Berglandmilch hebt das Nettomilchgeld um 1,3 Cent je kg an, womit der Preis für GVO-freie Milch durchschnittlich bei 54,30 Cent je kg netto und jener für Bio-Milch (inkl. durchschnittlicher Projekt- und Qualitätszuschläge) bei 62,01 Cent je kg netto liegt – MGN/NÖM und Berglandmilch hatten zuletzt im Dezember eine Änderung des Milchgeldes bekannt gegeben – Auch Pinzgauer Milch gab zuletzt im Dezember 2024 eine Änderung bekannt, der Preis für Biomilch liegt seither bei 56,90 Cent je kg netto – Gmundner Molkerie zahlt für GVO-freie Milch unverändert 53,00 Cent je kg netto – Am italienischen Spotmilchmarkt liegt der Preis für Tankmilch aus Österreich Anfang März bei 54,75 €/100 kg netto.

Eier

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 10/2025 in Euro pro 100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % USt.

Haltungsform	Gewichtsklasse L	Gewichtsklasse M
Freilandhaltung	29,00–34,00	
Bodenhaltung	25,00–29,00	

Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % USt.

Haltungsform	Gewichtsklasse L	Gewichtsklasse M
Freilandhaltung	27,00–30,00	24,00–29,00
Bodenhaltung	22,00–25,00	20,00–23,00

EIERMARKT

Freie Ware im Höhenflug

Der Großhandel wird bei knappem Angebot zunehmend vom nahenden Ostergeschäft getrieben – Während es für die in Kontrakten gebundene Ware bei stabilen Preisen bleibt, ziehen die Preise für die sehr gefragte freie Ware deutlich an.

Raufutter

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 11/2025, in Euro pro Tonne, inkl. Ust.

Zukaufspreis: zugestellt frei Hof in NÖ

Wiesenheu	konventionell, Großballen	230-270
Wiesenheu	biologisch, in Großballen	250-290
Stroh	in Großballen	170-190

Erzeugerpreis ab Hof

Wiesenheu	konventionell, Großballen	160-200
Wiesenheu	biologisch, in Großballen	180-220
Stroh	in Großballen	120-140

Richtpreis

Rundballensilage je Ballen	32-38
----------------------------	-------

Die Erzeugerpreise unterliegen gewissen Schwankungsbreiten aufgrund unterschiedlichen Wassergehalts, Qualität, Ballengewichts, etc.

HOLZMARKT

Auf Käferbefall achten

Der Markt für Fichtensägerundholz ist bei unterschiedlicher Versorgungslage der Sägeindustrie aufnahmefähig – Da durch die Trockenheit mit Borkenkäferbefall zu rechnen ist, sollten die Bestände laufend auf Befall kontrolliert werden – Der Absatz von Kiefernensägerundholz ist bis Ende März zu stabilen Preisen möglich – Bei Lärche hält das sehr gute Preisniveau an – Die Laubholzsaison geht dem Ende zu – Nach Esche und Eiche herrscht nach wie vor sehr gute Nachfrage – Der Absatz von Rotbuchenfaserholz nach Lenzing ist derzeit streng kontingentiert.

Feldgemüse

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
Preise in Euro pro 100 kg, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten	22-25
Karotten	5-kg-Sack, ab Rampe	55-65
Kraut	weiß, je kg	48-55
Sellerie	5-kg-Sack	80-85

RAUFUTTER

Nachfrage anhaltend hoch

Dass die Verfügbarkeit von Raufutter in Niederösterreich in dieser Saison geringer ausfällt, war auch in den letzten Wochen zu spüren – So war die Nachfrage nach Heu und Grummet anhaltend hoch – Auch die Vermarktung von Siloballen verlief überdurchschnittlich – Etwas ruhiger, aber ebenfalls rege zeigte sich die Nachfrage nach Stroh – Die Preise blieben zuletzt unverändert, könnten bis zu Saisonende aber noch anziehen.

Bloch- und Industrieholz

Blochholz

Fj/Ta Kl.B, frisch, in €/FMO, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	von-bis*
Langholz, Media 2b	110-120
Blochholz, 1a	60-65
Blochholz, 1b	85-90
Blochholz, 2a	110-115
Blochholz, 2b	110-115
Blochholz, 3a	110-115

* bei Verkauf in Großmengen ab 200 FMO an einem Ort. Abschlag für Braunbloche, Cx und Käferholz: 20 bis 25 €; schöne Lärche ab 3a: 30 € über Fichte; Kiefer: 30 € unter Fichte; Tanne: 10 € unter Fichte

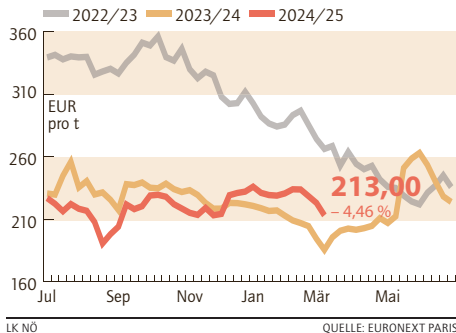
Industrieholz

in €, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	Mindestpreis
Schleifholz, Fj/Ta, AMM	90
Faserholz, Fj/Ta/Kie/Lä, AMM	80
Faserholz, Rotbuche, AMM	80

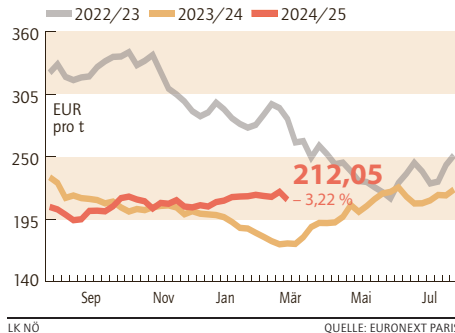
Weizenpreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



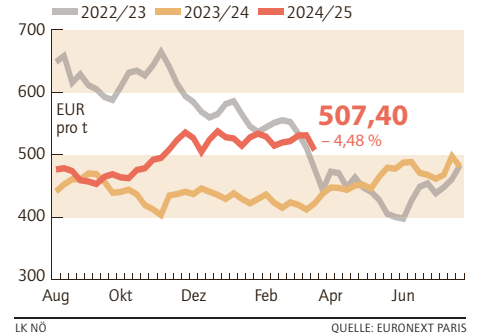
Maispreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



Rapspreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



GETREIDEMARKT

Intakter Abwärtstrend

An den internationalen Börsen standen die Getreidepreise auch in der letzten Woche tendenziell unter Druck – Marktbeobachtern zufolge drückten gute Ernteprognosen für China und Australien zuletzt auf die Kauflaune – Laut jüngster Prognose dürfte China heuer eine Rekordernte von 140 Mio. Tonnen Weizen einfahren, was ein Plus von 26 Prozent gegenüber der Vorsaison bedeuten würde – In Folge wird mit einer deutlichen Abnahme des Importbedarfs gerechnet – Auch die australische Weizenernte dürfte mit 34,11 Mio. Tonnen besser ausfallen als bislang erwartet – Das wären um 28 Prozent mehr als im Schnitt der letzten zehn Jahre und um 8,2 Mio. Tonnen mehr als im letzten Jahr – An der Euronext Paris gab der Mai-Weizenkontrakt in der letzten Woche um 0,8 Prozent auf 225,50 €/t nach – Der Juni-Maiskontrakt verbilligte sich im Wochenvergleich um 0,6 Prozent auf 214,25 €/t – Am österreichischen Kassamarkt deckten sich heimische Mühlen fortgesetzt mit Brotgetreide ein – Der Exportmarkt für höherwertige Weizenqualitäten bleibt dagegen schwierig – An der Wiener Produktenbörse verbesserte sich Qualitätsweizen in der letzten Woche um 2,50 € auf 285,- €/t – Mahlweizen verteuerte sich um zehn Euro auf 250,- €/t.

Kartoffel in NÖ

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn Preis in Euro pro 100 kg, netto	
Festkochende Sorten	30
Vorwiegend festkochende Sorten	30

Produktenbörse Wien

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien,
Stand: 05.03.2025;
Großhandelsabgabepreis pro Tonne, netto;
Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	–
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	285
Mahlweizen	inl., mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	250
Durumweizen	inl., Fallzahl mind. 250, 80 kg/hl	282
Mahlroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	–
Mais für Futterzwecke	inl., Rückstände gem. EU-VO	–
Mais für Industriezwecke		–

Fruchtbörse Wels

Amtliches Kursblatt der O.Ö. Fruchtbörse,
Stand: 06.03.2025; Großhandelsabgabepreis pro Tonne, netto; ab OÖ Verladestation

FUTTERMITTEL		
Futterweizen	HL 70	215–220
Futtergerste	inl., HL-Gewicht mind. 62kg	210–215
Sojaextraktions-schrot	44% Rohprotein	375–385
Sojaextraktions-schrot	HP: 49%	405–415
Sojaextraktions-schrot	45,5 %, lt. EU-VO nicht kennzeichnungspfl.	480–490
ÖLFRÜCHTE		
Sojabohnen für Speisezwecke		430–440
Sojabohnen für Futterzwecke		430–440

KARTOFFELMARKT

Ruhiges Bedarfsgeschäft

Am österreichischen Speisekartoffelmarkt setzt sich das ruhige aber stetige Bedarfsgeschäft auch Mitte März fort – Sowohl Händler als auch Landwirte haben noch einiges an Ware auf Lager – Die Abgabebereitschaft der Landwirte bleibt entsprechend hoch, aber von Vermarktungsdruck kann auch nicht gesprochen werden – Saisonübliche Inlandsgeschäfte und hohe qualitätsbedingte Aussortierungen sorgen für entsprechend zügigen Lagerabbau – Exporte bleiben angebotsbedingt weiterhin nur ein Randthema – Alles in allem dürfte aber der Übergang in die neue Saison heuer relativ unaufgeregt über die Bühne gehen – Bei den Erzeugerpreisen gab es keine Änderung – In Niederösterreich lagen die Preise für Speisekartoffeln zu Wochenbeginn meist bei 30,- €/100kg – Für Partien mit überdurchschnittlich hohen Absortierungen gibt es entsprechende Abschläge – Aus Oberösterreich wurden ebenfalls stabile Erzeugerpreise von bis zu 32,- €/100kg gemeldet.

Biogetreide Börse Bologna

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna,
Stand: 06.03.2025
Großhandelsabgabepreis für Biogetreide frei Verladestation Großraum Bologna in Euro pro Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 76 kg/hl	395–400
Hartweizen	lose, mind. 12 % Prot., mind. 77 kg/hl	410–420
Mais für Futterzwecke	lose	300–330

